



BEDIENUNGSANLEITUNG



TW125

5EK-28199-G1

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine TW125, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die TW125 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002

⚠ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU00008

TW125
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Juni 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

1	Sicherheit hat Vorfahrt.....	1-1	4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....	4-1
				Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
2	Fahrzeugbeschreibung	2-1	5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1
	Linke Seitenansicht.....	2-1		Motor anlassen	5-1
	Rechte Seitenansicht	2-2		Warmen Motor anlassen.....	5-4
	Bedienungselemente, Instrumente	2-3		Schalten	5-4
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren			Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
	Funktion	3-1		Einfahrtvorschriften	5-5
	Zündschloß.....	3-1		Parken	5-6
	Kontrolleuchten.....	3-1	6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen....	6-1
	Tachometer	3-2		Bordwerkzeug	6-1
	Lenkerarmaturen.....	3-2		Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3
	Kupplungshebel	3-4		Verkleidungsteile demontieren und montieren	6-6
	Fußschalthebel.....	3-4		Verkleidungsteil A.....	6-6
	Handbremshebel.....	3-4		Verkleidungsteil B.....	6-7
	Fußbremshebel	3-5		Verkleidungsteil C.....	6-8
	Tankverschluß	3-5		Zündkerze	6-8
	Kraftstoff	3-6		Motoröl	6-9
	Kraftstoffhahn	3-7		Luftfilter reinigen	6-12
	Chokehebel „ ↘ “	3-8		Vergaser einstellen	6-14
	Lenkschloß	3-8		Leerlaufdrehzahl einstellen	6-14
	Sitzbank	3-9		Gaszugspiel einstellen.....	6-15
	Helmhalter	3-9		Ventilspiel einstellen.....	6-15
	Stoßdämpfer	3-10		Reifen	6-16
	Gepäckträger	3-10		Räder	6-18
	Spanngurt-Halterungen.....	3-10		Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-19
	Seitenständer	3-11		Handbremshebel-Spiel einstellen	6-19
	Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-12			

Inhalt

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen	6-20
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen.....	6-21
Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-23
Antriebsketten-Durchhang prüfen.....	6-24
Antriebsketten-Durchhang einstellen.....	6-24
Antriebskette schmieren	6-25
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-26
Gaszug und -drehgriff schmieren	6-26
Fußbrems- und Schalthebel schmieren.....	6-27
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.....	6-27
Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-27
Schwinge schmieren	6-28
Teleskopgabel prüfen	6-28
Lenkung prüfen	6-29
Radlager prüfen und warten	6-29
Batterie prüfen und warten	6-30
Sicherung wechseln	6-31
Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-32
Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-33
Motorrad aufbocken	6-34
Vorderrad demontieren	6-35
Vorderrad montieren	6-36
Hinterrad demontieren	6-36
Hinterrad montieren	6-37
Fehlersuche	6-38
Fehlersuchdiagramm.....	6-39

7	Pflege und Lagerung.....	7-1
	Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
	Lagerung.....	7-4
8	Technische Daten	8-1
9	Fahrzeugidentifizierung	9-1
	Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern.....	9-1
	Schlüssel-Identifizierungsnummer.....	9-1
	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
	Modellcode-Information.....	9-2



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

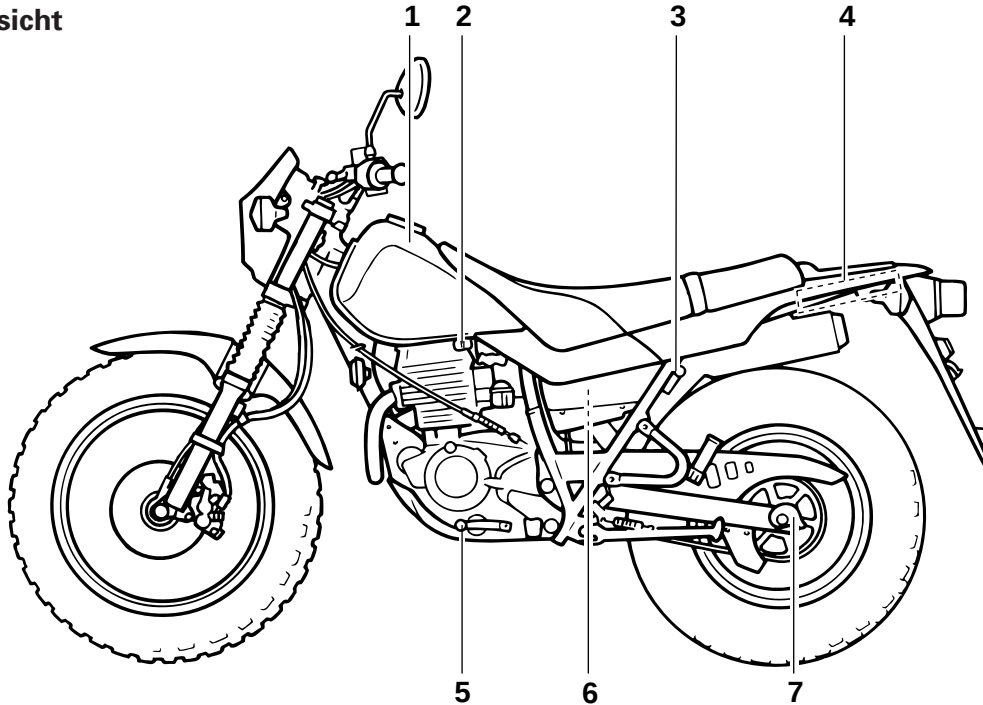
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Fahrzeugbeschreibung

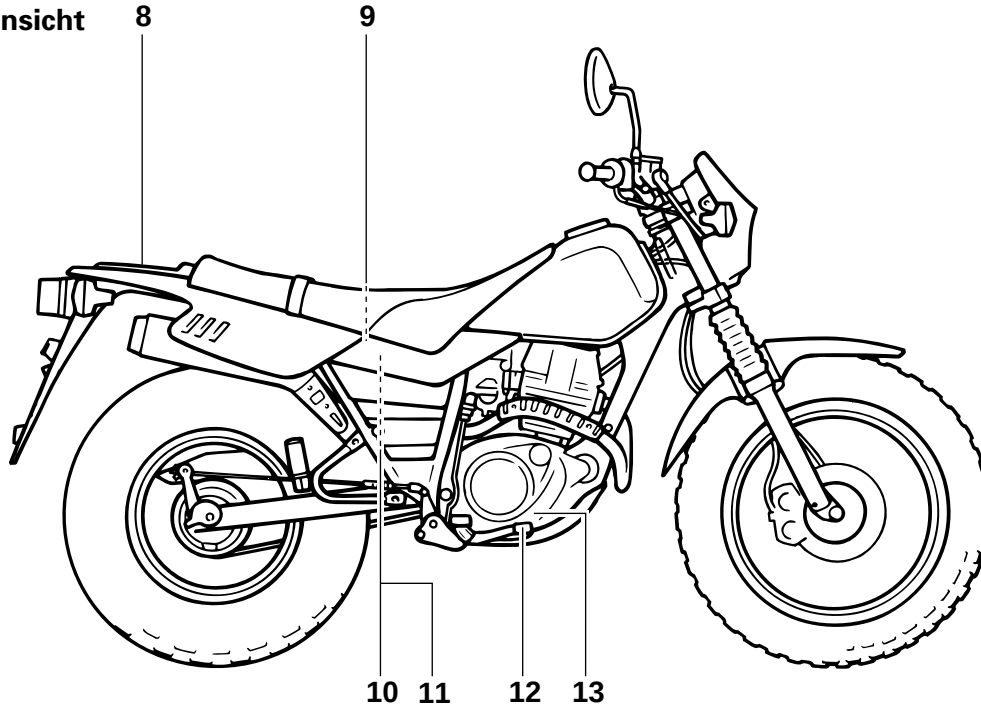
Linke Seitenansicht



- 1. Kraftstofftank (Seite 3-5)
- 2. Kraftstoffhahn (Seite 3-7)
- 3. Helmhalter (Seite 3-9)
- 4. Spanngurt-Halterungen (Seite 3-10)

- 5. Fußschalthebel (Seite 3-4)
- 6. Luftfilter (Seite 6-12)
- 7. Exzenterplatten (Kettendurchhang) (Seite 6-24)

Rechte Seitenansicht



- 8. Gepäckträger
- 9. Batterie
- 10. Sicherung

(Seite 3-10)
(Seite 6-30)
(Seite 6-31)

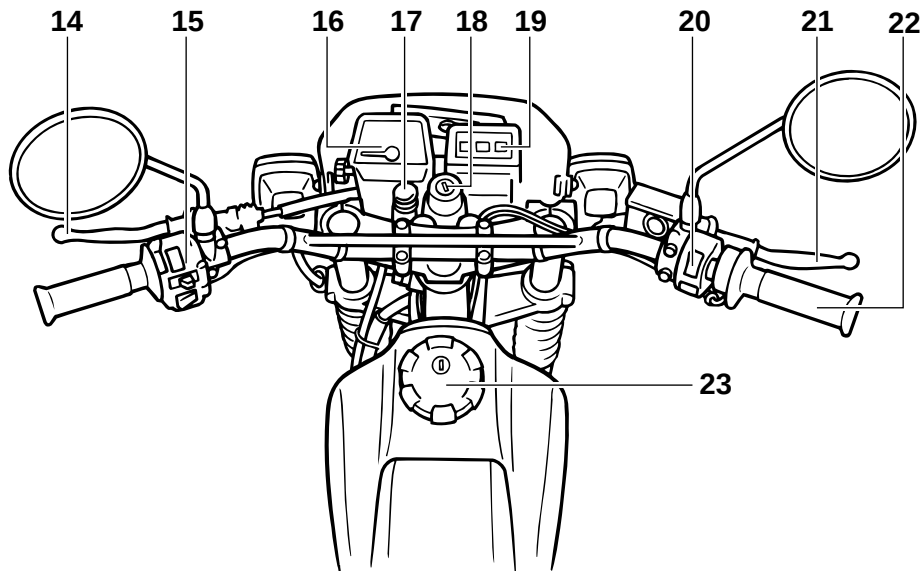
- 11. Bordwerkzeug
- 12. Fußbremshebel
- 13. Ölstand-Schauglas

(Seite 6-1)
(Seite 3-5, 6-20)
(Seite 6-9)

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente

2

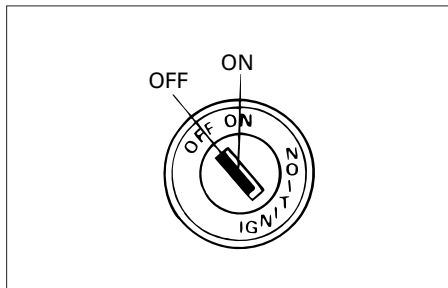


- 14. Kupplungshebel
- 15. Lenkerarmatur links
- 16. Tachometer
- 17. Chokehebel
- 18. Zündschloß

- (Seite 3-4, 6-19)
- (Seite 3-2)
- (Seite 3-2)
- (Seite 3-8)
- (Seite 3-1)

- 19. Kontrolleuchten
- 20. Lenkerarmatur rechts
- 21. Handbremshebel
- 22. Gasdrehgriff
- 23. Tankverschluß

- (Seite 3-1)
- (Seite 3-3)
- (Seite 3-4, 6-19)
- (Seite 6-15, 6-26)
- (Seite 3-5)



Zündschloß

GAU00028

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

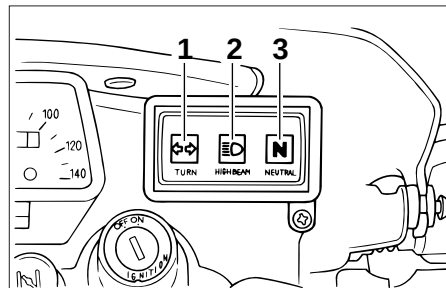
GAU00036

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

OFF

GAU00038

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



1. Blinker-Kontrollleuchte „↔“
2. Fernlicht-Kontrollleuchte „≡D“
3. Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

Kontrollleuchten

GAU00056

Blinker-Kontrollleuchte „↔“

GAU00057

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

Fernlicht-Kontrollleuchte „≡D“

GAU00063

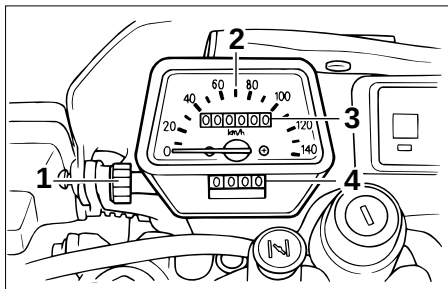
Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

GAU00061

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Rückstellknopf
2. Tachometer
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler

Tachometer

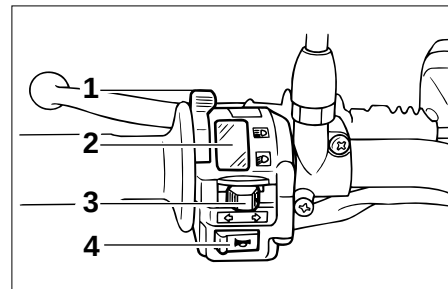
GAU01087

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

HINWEIS:

Nur deutsche Modelle mit Drehzahlbegrenzer:

Der Drehzahlbegrenzer, mit dem dieses Motorrad ausgerüstet ist, verhindert, daß die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h überschreitet.



1. Lichtschalter
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „H“

Lenkerarmaturen

GAU00118

Abblendschalter

GAU00121

Zum Einschalten des Fernlichts auf „“ zum Einschalten des Abblendlichts auf „“ stellen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Blinkerschalter

GAU00127

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung „“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung „“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter „“

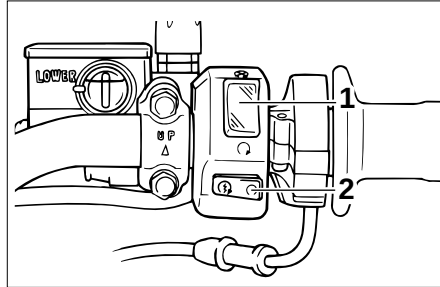
GAU00129

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Lichtschalter

GAU00134

In der Position „“ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position „“ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.



1. Motorstoppschalter
2. Starterschalter „“

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung „“ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „“ stellen.

Starterschalter „“

GAU00143

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

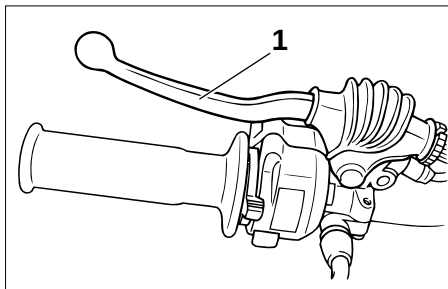
GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

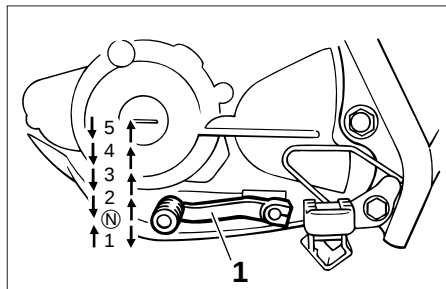


1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)



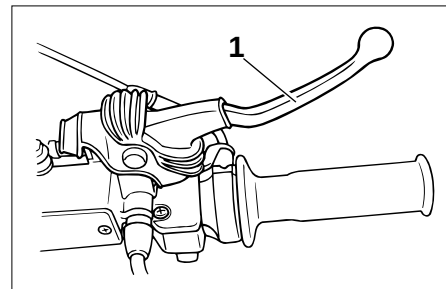
1. Fußschalthebel

N. Leerlaufstellung

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

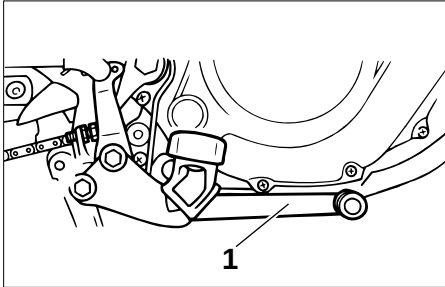


1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

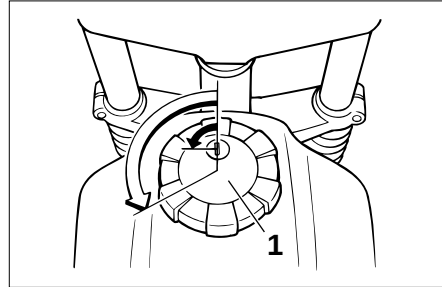


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Tankverschluß

GAU01498

Tankverschluß

Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun gegen den Uhrzeigersinn geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen.

HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

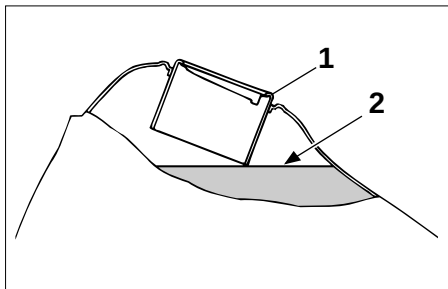
GW000023

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU001183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan

Tankvolumen

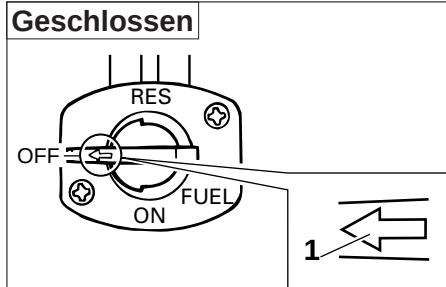
Gesamtinhalt
7,0 L

Davon Reserve
ca. 1,0 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motor-
klingeln bzw. -klopfen auf, Marken-
kraftstoff eines renommierten Anbie-
ters oder Benzin mit höherer Oktanzahl
verwenden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“

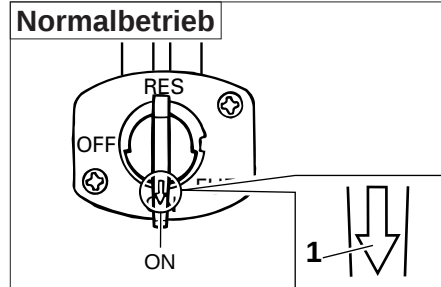
Kraftstoffhahn

GAU01121

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF

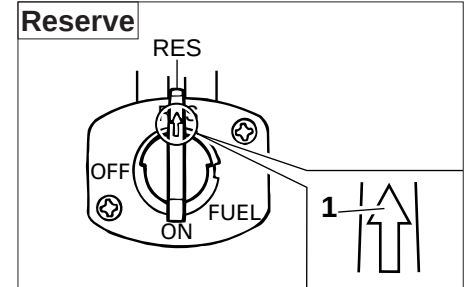
Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf OFF stellen.



1. Pfeilmarkierung auf „ON“

ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf ON stellen.

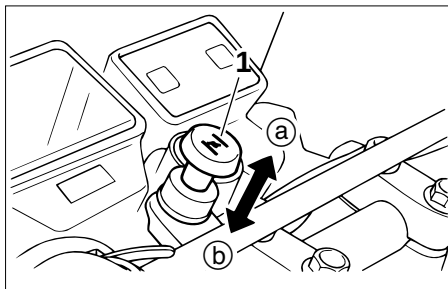


1. Pfeilmarkierung auf „RES“

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn auf RES (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf ON stellen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Chokehebel „|↘|“

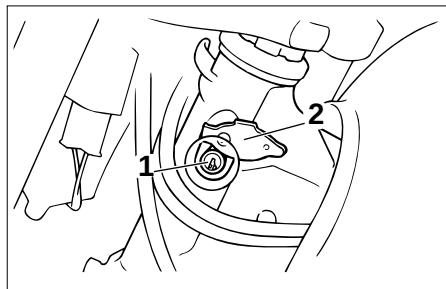
GAU02976

Chokehebel „|↘|“

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.



1. Lenkschloß

2. Abdeckung

GAU02934

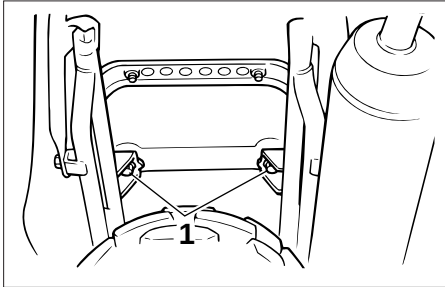
Lenkschloß

Lenker verriegeln

Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen und die Lenkschloßabdeckung aufklappen. Dann den Schlüssel in das Schloß stecken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Daraufhin den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken und wieder um 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn zurückdrehen. Anschließend prüfen, ob der Lenker verriegelt ist, den Schlüssel abziehen und die Lenkschloßabdeckung wieder zuklappen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel in das Schloß stecken, hineindrücken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt. Den Schlüssel dann loslassen und anschließend abziehen.

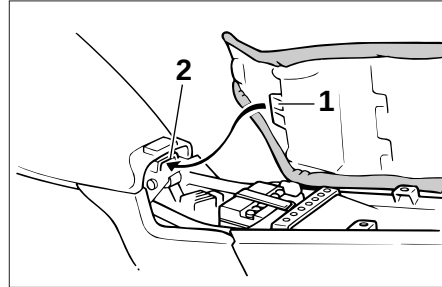


1. Schraube (x2)

GAU01092

Sitzbank

Zum Abnehmen die Sitzbank los-schrauben.

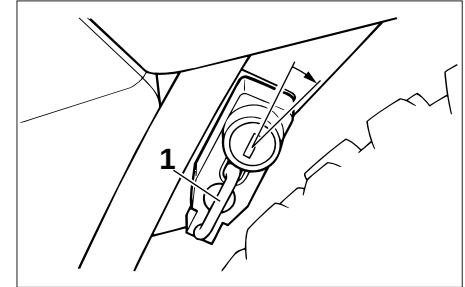


1. Zapfen
2. Sitzhalterung

Zum Aufsetzen der Sitzbank den Zapfen an der Vorderseite in die Sitzhalterung stecken, die Sitzbank nach unten drücken und dann festschrauben.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter

GAU00260

Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

GW000030

⚠ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Stoßdämpfer

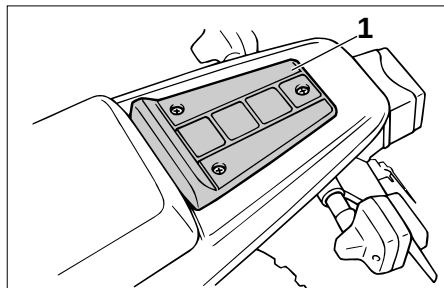
GAU01343

GAU00315

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfwirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.



1. Gepäckträger

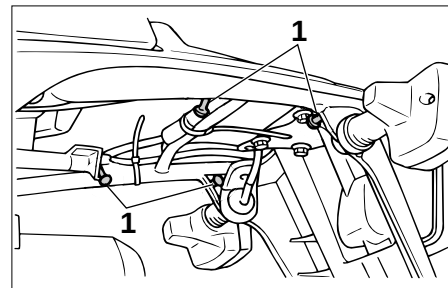
Gepäckträger

GAU00320

GW000032

⚠️ WARNUNG

3 kg Zuladung nicht überschreiten.



1. Spanngurt (x4)

Spanngurt-Halterungen

GAU01493

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich vier Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

Seitenständer

GAU00330

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GW000044

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Seitenständer- und Kupplungs- schalter prüfen

GAU00331

Die Funktion der beiden Schalter
folgendermaßen prüfen:

3
Zündschlüssel auf „ON“ und
Motorstoppschalter auf „“ stellen.

Gang einlegen und Seitenständer
hochklappen.

Kupplungshebel ziehen und
Starterschalter drücken.

Motor springt an.

Kupplungsschalter funktionsfähig.

Seitenständer ausklappen.

Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

⚠ WARNUNG

GW000045

**Falls irgend etwas nicht in Ordnung
scheint, das Fahrzeug umgehend von
einem YAMAHA-Händler überprüfen
lassen.**

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen.	3-4, 6-19–6-20, 6-22–6-23
Hinterradbremse	• Funktion, Zustand und Spiel prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	3-5, 6-20–6-22
Kupplung	• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	3-4, 6-19
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-15, 6-26
Motoröl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-9–6-12
Antriebskette	• Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	6-24–6-25
Räder, Reifen	• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichen-spannung kontrollieren. • Entsprechend korrigieren.	6-16–6-18
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-27
Handbrems- und Kupplungs-hebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-27
Seitenständer-Klapp-mechanismus	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-27

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen.	—
Kraftstoff	• Kraftstoffstand prüfen. • Gegebenenfalls tanken.	3-5–3-7
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen.	6-32–6-34
Batterie	• Batteriesäurestand prüfen. • Gegebenenfalls destilliertes Wasser auffüllen.	6-30–6-31

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

⚠️ WARNUNG

GAU00373

- **Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

Motor anlassen

GAU03011

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

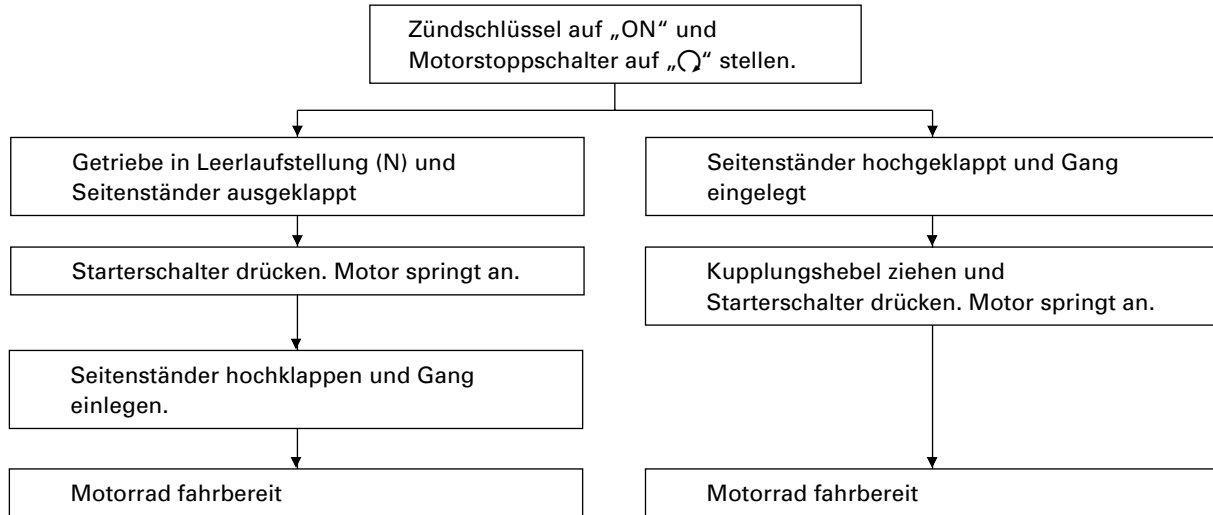
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

⚠️ WARNUNG

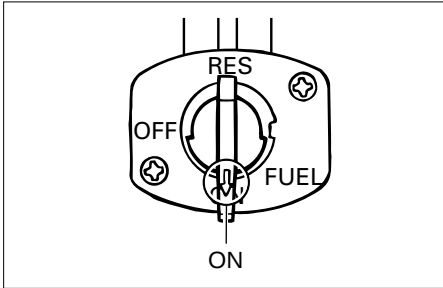
GW000054

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-12.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

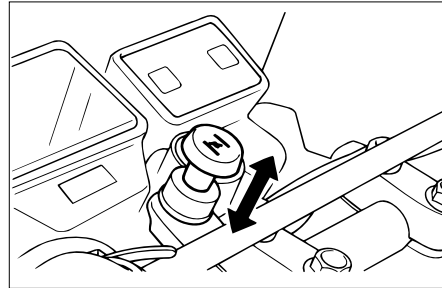


1. Den Kraftstoffhahn auf ON stellen.
2. Den Zündschlüssel auf ON und den Motorstoppschalter auf  stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS: _____

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrolleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.



5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS: _____

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

HINWEIS: _____

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Warmen Motor anlassen

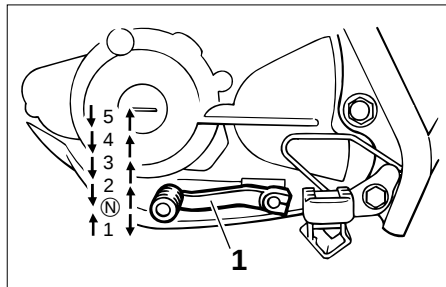
Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GAU01258

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden „Einfahrvorschriften“ durchlesen.



1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU00424

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrtvorschriften

GAU01128

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

0–1.000 km

Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1.000–1.600 km

Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GC000057

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km das Motoröl wechseln, den Ölfilter und das Ölsieb reinigen.

Nach 1.600 km

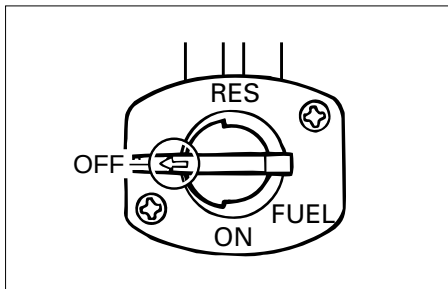
Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



GAU00457

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.

GW000058

⚠️ WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GAU00464

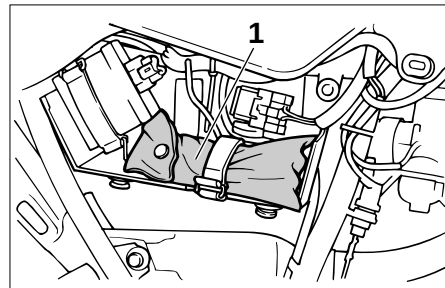
Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

⚠ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU01175

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe dazu Seite 6-7.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS: _____

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠️ WARNUNG _____

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.		√	√
2	Zündkerze	• Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern.	√	√	√
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	√	√	√
4	Luftfilter	• Reinigen, ggf. erneuern.		√	√
5	Batterie	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Entsprechend korrigieren, ggf. Batterie aufladen. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√
6	* Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern.	√	√	√
7	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.	√	√	√
8	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, Trommelbremsbeläge prüfen, ggf. erneuern.	√	√	√
9	* Räder	• Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen; Speichen auf Beschädigung prüfen und Speichenspannung kontrollieren. • Auswuchten, ggf. erneuern; Speichen nachspannen, ggf. erneuern.		√	√
10	* Reifen	• Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
11	* Radlager	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.		√	√
12	* Schwingenlager	• Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Mit Lithiumfett schmieren.		√	√
13	Antriebskette	• Kettendurchhang kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt		
14	* Lenkkopflager	• Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.		√	√
15	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.		√	√
16	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√
17	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern.	√	√	√
18	* Teleskopgabel	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√
19	* Federbein	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern.		√	√
20	* Federbein-Anlenk-punkte	• Funktion prüfen. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
21	* Vergaser	• Leerlaufdrehzahl und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	√	√	√
22	Motoröl	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur).	√	√	√
23	Ölfiler	• Reinigen, ggf. erneuern.	√		√
24	* Ölsieb	• Reinigen, ggf. erneuern.	√		√

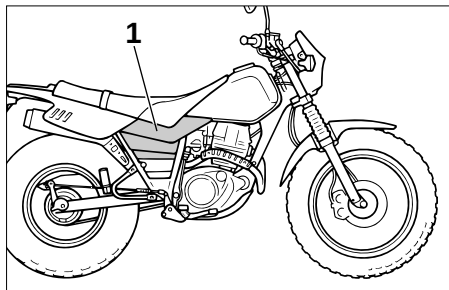
* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

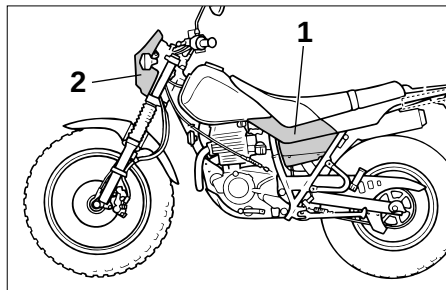


1. Verkleidungsteil B

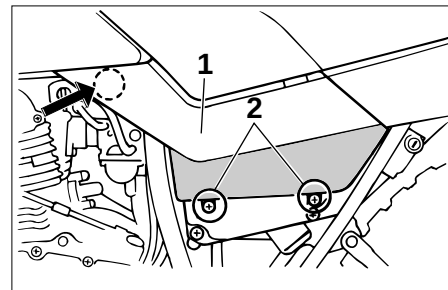
GAU01139

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil C



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube (x2)

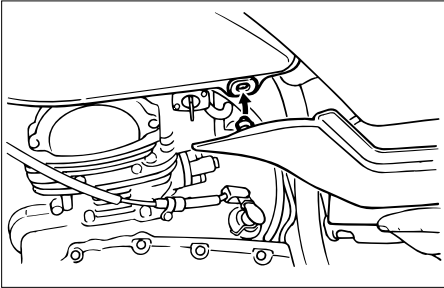
GAU01492

Verkleidungsteil A

Demontieren

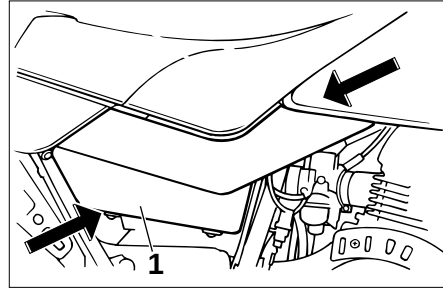
Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen nach außen abziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



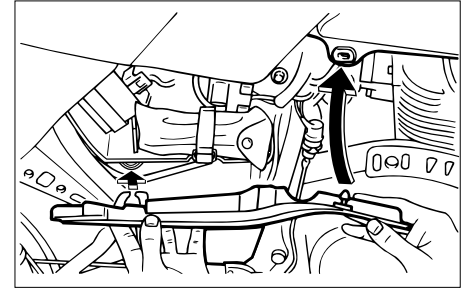
1. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil B

Demontieren

Das Verkleidungsteil an den gezeigten Stellen abziehen.

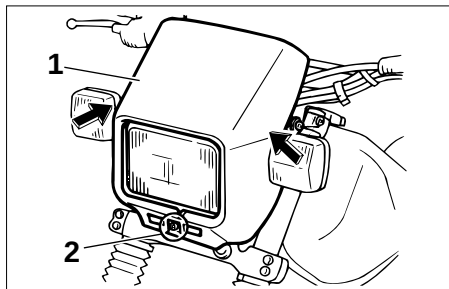
GAU00494



Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube

GAU01145

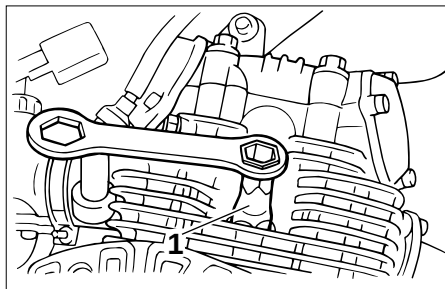
Verkleidungsteil C

Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Zündkerzenschlüssel

GAU01833

Zündkerze

Demontieren

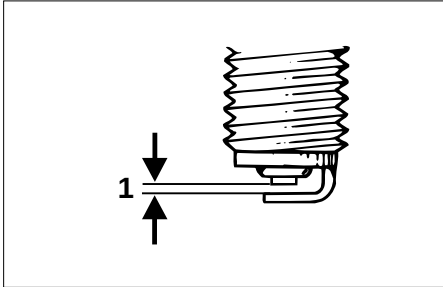
1. Den Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerze, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch eine neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DR8EA (NGK)



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6–0,7 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Motoröl

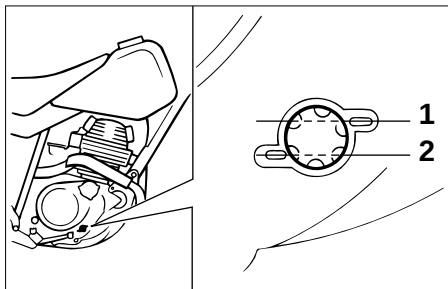
Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

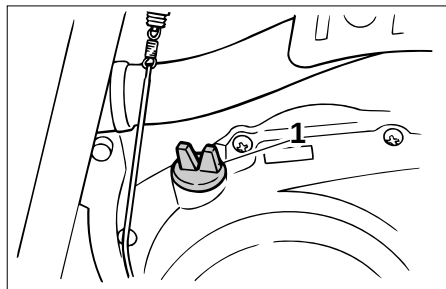
HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



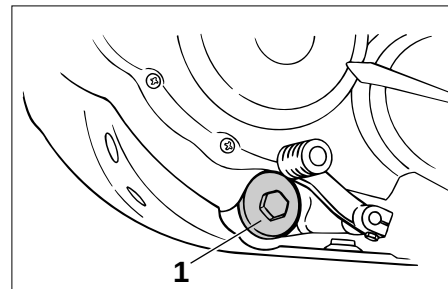
1. Maximalstand
2. Minimalstand
2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

Öl und Filter wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.



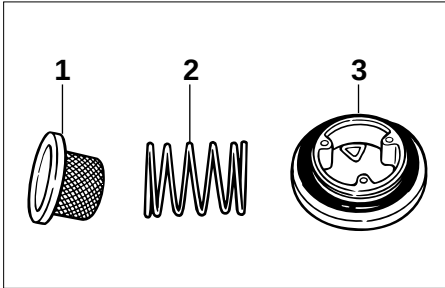
1. Motoröl-Ablaßschraube
3. Die Motoröl-Ablaßschrauben herausdrehen und das Öl ablassen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

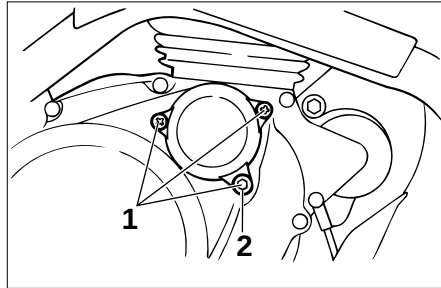


1. Ölsieb
2. Feder
3. O-Ring

GC000070

ACHTUNG:

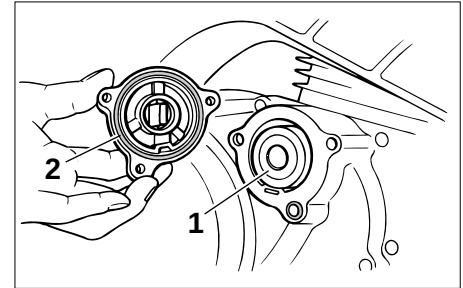
Nach Herausdrehen der Motoröl-Ab-
laßschraube können Feder, Ölsieb und
O-Ring leicht herausfallen. Darauf ach-
ten, daß keines dieser Teile verloren
geht.



1. Schraube (×3)
2. Motoröl-Ab-
laßschraube

HINWEIS:

Der Ölfilter-Gehäusedeckel ist mit zwei
Schrauben und einer Ab-
laßschraube
versehen. Die Ab-
laßschraube losdreh-
en, um das Öl im Filter abzulassen.



1. Filtereinsatz
2. O-Ring
4. Den Ölfilter-Gehäusedeckel los-
schrauben.
5. Den Ölfiltereinsatz und O-Ring
herausnehmen.
6. Den Ölfilter und das Ölsieb in
Lösungsmittel auswaschen; falls
beschädigt, erneuern.
7. Den O-Ring prüfen; falls beschä-
digt, erneuern.
8. Ölfiltereinsatz, O-Ring, Gehäuse-
deckel und Ab-
laßschrauben mon-
tieren; die Ab-
laßschrauben vor-
schriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt
sitzt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

ACHTUNG:

GC000071

Vor dem Festdrehen der Motoröl-Ablaßschraube, O-Ring, Feder und Ölsieb wieder einsetzen.

Anzugsmoment
Ablaßschraube
43 Nm (4,3 m·kg)
Gehäusedeckel-Schrauben
7,0 Nm (0,7 m·kg)
Ablaßschraube (Gehäusedeckel)
10 Nm (1,0 m·kg)

9. Den Motor mit Öl auffüllen und die Einfüllöffnung wieder zuschrauben.

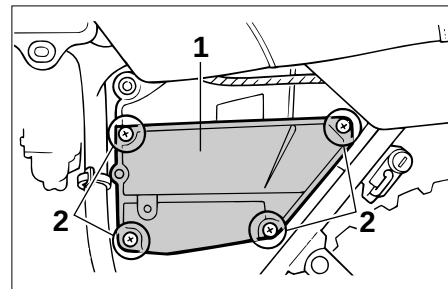
Empfohlene Ölart (Viskosität)
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge
Gesamtmenge
1,3 L
Ölwechsel ohne Filterwechsel
1,0 L
Ölwechsel mit Filterwechsel
1,1 L

GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (×4)

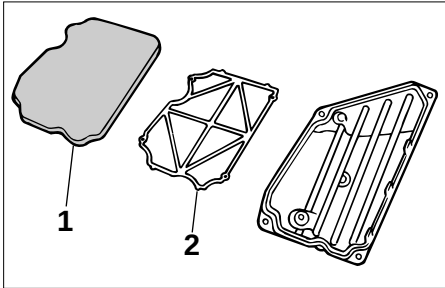
GAU01501

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

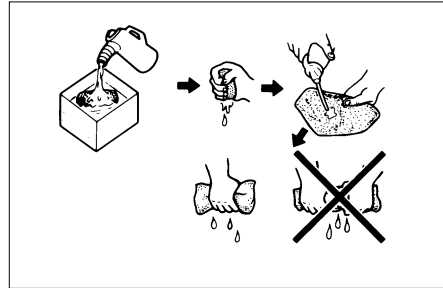
1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-6.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Filtereinsatz
2. Filtergerüst
3. Den Luftfilter herausziehen.
4. Den Filtereinsatz vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken.
5. Die gesamte Oberfläche des Luftfiltereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filtereinsatz soll lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Motoröl

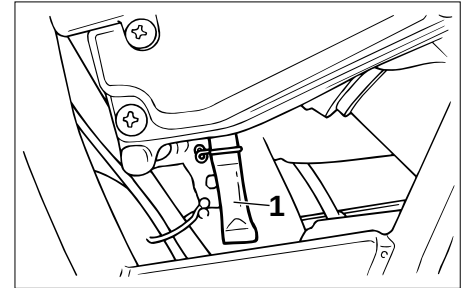


6. Den Luftfilter wieder zusammenbauen und montieren.
7. Das Verkleidungsteil A montieren.

ACHTUNG:

GC000082

- **Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**



1. Ablaßschlauch

Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch reinigen

Regelmäßig den Ablaßschlauch an der Unterseite des Luftfiltergehäuses kontrollieren. Bei Ansammlung von Schmutz und Wasser den Schlauch lösen, reinigen und wieder montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Vergaser einstellen

GAU00629

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

ACHTUNG:

GC000094

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

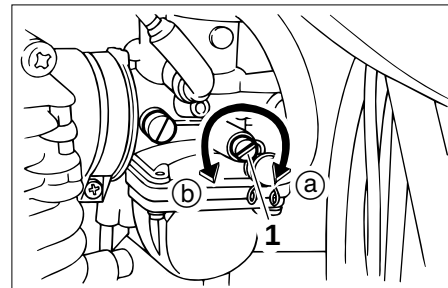
Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU01168

HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

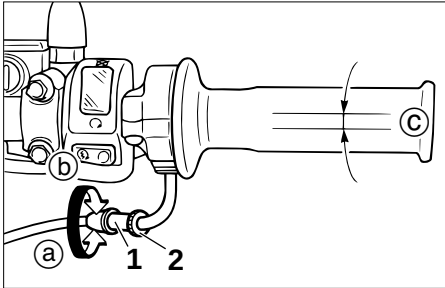


1. Leerlaufeinstellschraube
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung **a** drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.300–1.500 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen lässt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
- c. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00634

Gaszugspiel einstellen

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung folgendermaßen vornehmen.

Gaszugspiel am Gasdrehgriff 3–5 mm

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um das Spiel zu erhöhen, und in Richtung **b** drehen, um das Spiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Reifen

GAU00652

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle folgende Seite.)

GW000082

⚠️ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	180 kg	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 80 kg Zuladung*	150 kPa 1,50 kg/cm ² 1,50 bar	150 kPa 1,50 kg/cm ² 1,50 bar
80 kg bis max. Zuladung*	150 kPa 1,50 kg/cm ² 1,50 bar	175 kPa 1,75 kg/cm ² 1,75 bar
Geländefahrt	125 kPa 1,25 kg/cm ² 1,25 bar	125 kPa (1,25 kg/cm ²) 1,25 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083

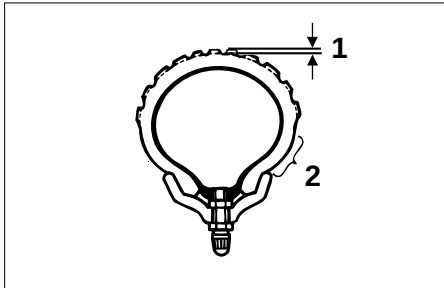
⚠️ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000078



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

⚠ WARNUNG

Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. **Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.**

Vorn:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	130/80-18 66P	TW31

Hinten:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	180/80-14M/C 78P	TW34

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

⚠ WARNUNG

GAU00681

- **Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

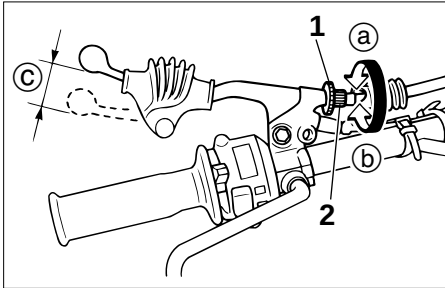
GAU00685

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u.ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



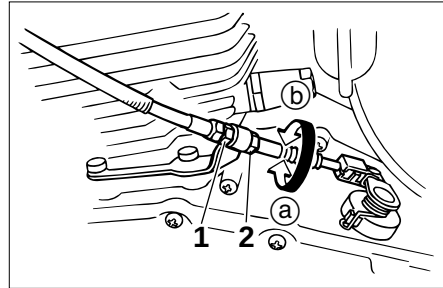
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU00694

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

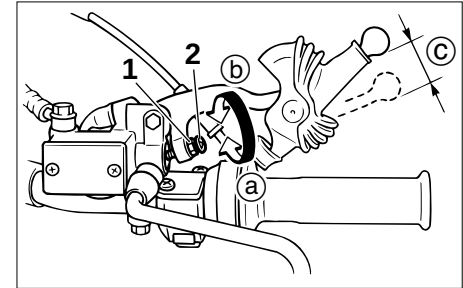
1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung **a** drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung **b** drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube (Kupplungshebel-Spiel)

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren lässt, folgende Einstellung vornehmen:

4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach **a** drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach **a** drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach **b** drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Handbremshebel-Spiel

Handbremshebel-Spiel einstellen

GAU00696

Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

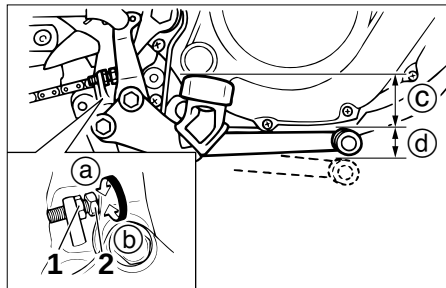
1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung **a** drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

⚠ WARNUNG

GW000099

- Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Abstand Fußbremshebel-Fußraste
- d. Hebelspiel

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GAU00707

GW000104

⚠ WARNUNG

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Hebelposition

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung ca. 15 mm betragen. Die Einstellung wie folgt vornehmen.

1. Die Kontermutter lockern.

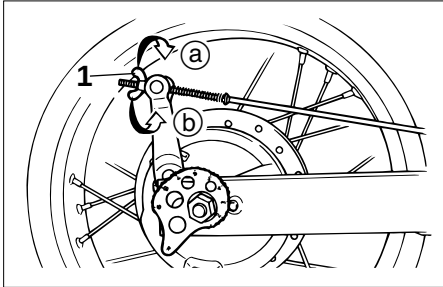
2. Die Einstellschraube in Richtung a drehen, um den Fußbremshebel anzuheben, und in Richtung b drehen, um ihn zu senken.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000105

⚠ WARNUNG

Nach der Hebelposition das Hebelspiel einstellen.

GW000106



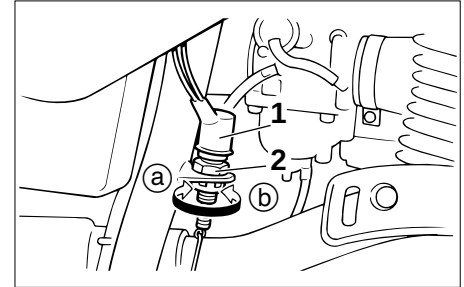
1. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)

Hebelspiel

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 20–30 mm betragen. Die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen, um es zu erhöhen, und in Richtung (b) drehen, um es zu verringern.

⚠ WARNUNG

- Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs oder der Demontage des Hinterrads stets auch den Fußbremshebel einstellen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels stets auch die Funktion des Bremslichts prüfen.
- Bei Schwierigkeiten mit der Einstellung den YAMAHA-Händler kontaktieren.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

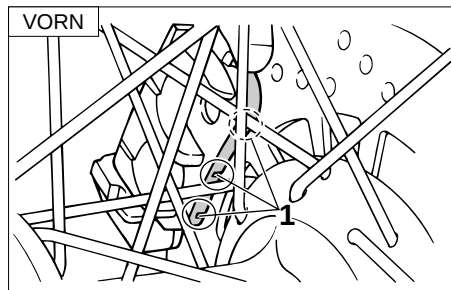
GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung (a) drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen. Die Einstellmutter in Richtung (b) drehen, um den Einschaltpunkt zurückzusetzen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verschleißanzeiger

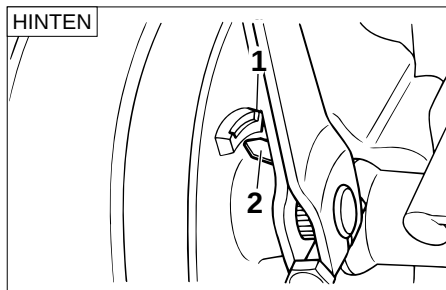
GAU00720

Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen

GAU01119

Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

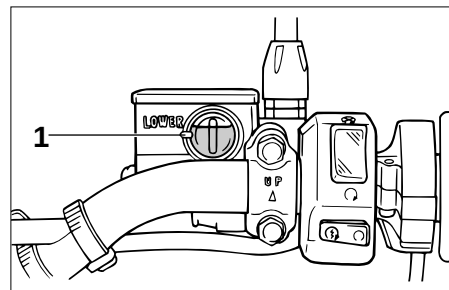


1. Verschleißgrenze
2. Verschleißanzeiger

GAU00727

Hinterradbremse

Die Hinterradbremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Falls die Verschleißgrenze erreicht ist, die Trommelbremsbeläge vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.



1. Minimalstand

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit
DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

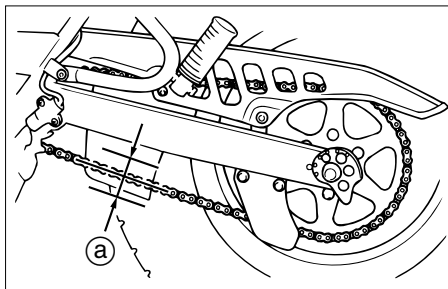
Bremsflüssigkeit wechseln

GAU00742

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Antriebsketten-Durchhang

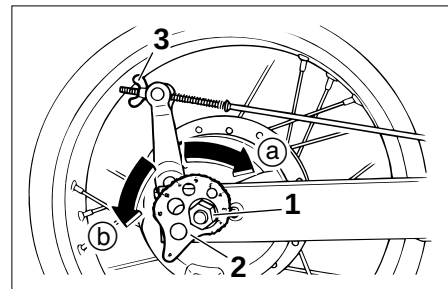
GAU00744

Antriebsketten-Durchhang prüfen

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 35–60 mm betragen. Bei mehr als 60 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatten (Kettendurchhang)
3. Einstellmutter

GAU01533

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel lockern.
2. Die Achsmutter lösen.
3. Zum Straffen der Kette beide Exzenterplatten in Richtung (a) drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Exzenterplatten in Richtung (b) drehen. Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Radausrichtung sich nicht verstellt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

4. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
90 Nm (9,0 m·kg)

5. Das Fußbremshebel-Spiel einstellen.

GW000103

⚠️ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

GAU01106*

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Antriebskette muß alle 500 km geschmiert werden. Die Kette zuvor mit einer Bürste oder einem Lappen reinigen. Anschließend die Laschen und Rollen ausgiebig mit Ketten spray besprühen.

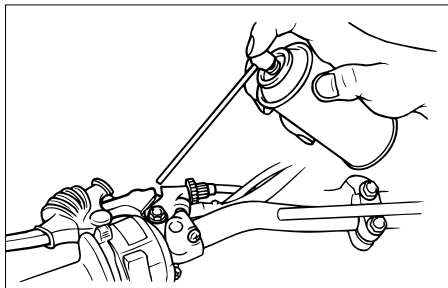
Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen. Die Kette anschließend trockenreiben und sofort schmieren, damit sie nicht rostet.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112

⚠️ WARNUNG

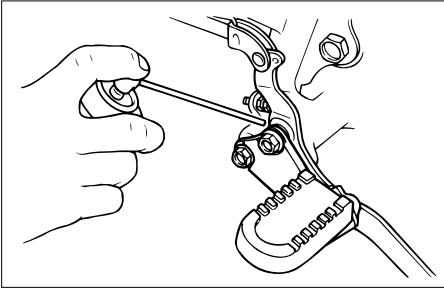
Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

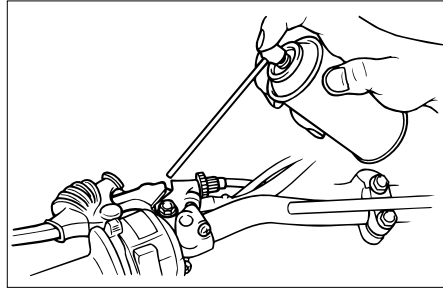


GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

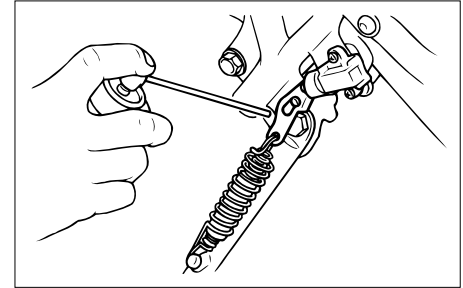


GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



GAU02986

Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

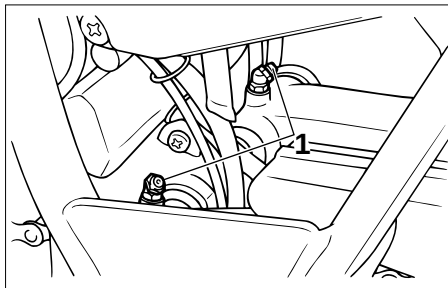
Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113

⚠ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schmiernippel (x2)

GAU00791

Schwinge schmieren

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumfett

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

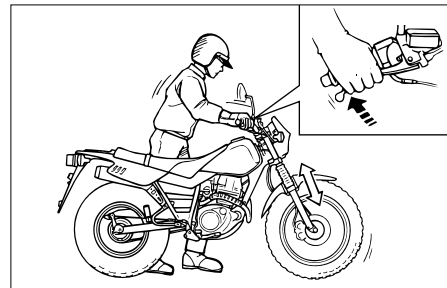
Sichtprüfung

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



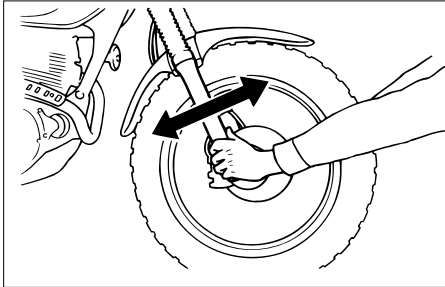
Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

⚠️ WARNUNG

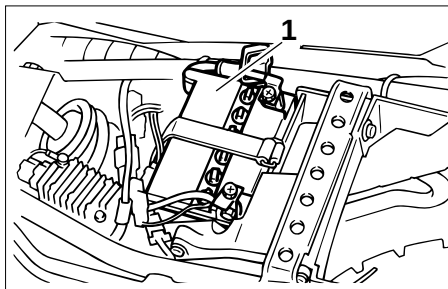
Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Batterie

GAU01071

Batterie prüfen und warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Daher den Batterie-Säurestand und die Festigkeit der Polklemmen mindestens einmal im Monat prüfen.

GC000099

ACHTUNG:

Zur Batteriekontrolle gehört auch, zu prüfen, ob der Batterie-Entlüftungsschlauch richtig verläuft. Mündet er in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe

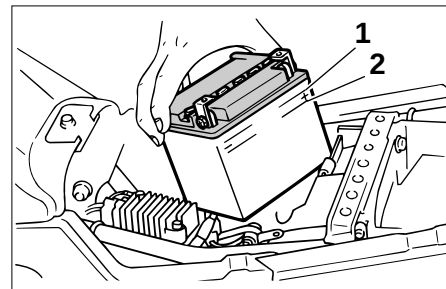
Äußerlich: Mit reichlich Wasser abspülen.

Innerlich: Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.

Augen: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

GW000116



1. Maximalstand

2. Minimalstand

Säurestand prüfen

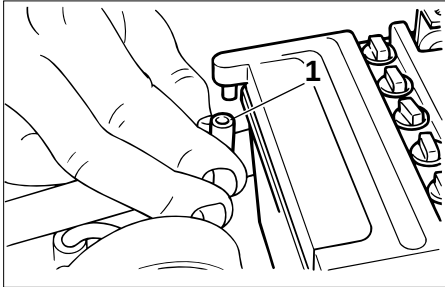
Der Säurestand der Batterie muß sich zwischen den Maximal- und Minimalstand-Markierungen befinden. Bei niedrigem Säurestand destilliertes Wasser auffüllen.

GC000100

ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Batterie-Entlüftungsschlauch

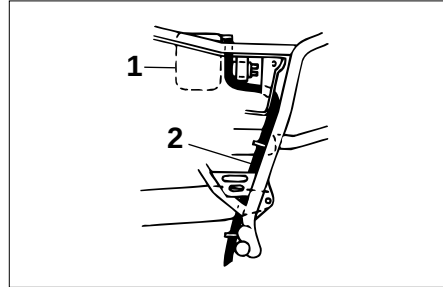
GW000117

⚠️ WARNUNG

Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.

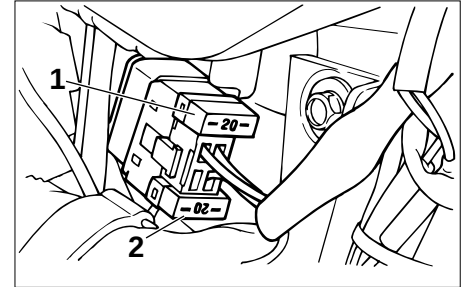
Batterie lagern

- Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.



1. Batterie
2. Batterie-Entlüftungsschlauch

- Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat die Säuredichte mindestens einmal im Monat prüfen und die Batterie gegebenenfalls nachladen.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und nicht beschädigt oder verstopft ist.



1. Ersatzsicherung
2. Hauptsicherung

GAU01307

Sicherung wechseln

Die Sicherung befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe dazu Seite 6-7.)

Falls die Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

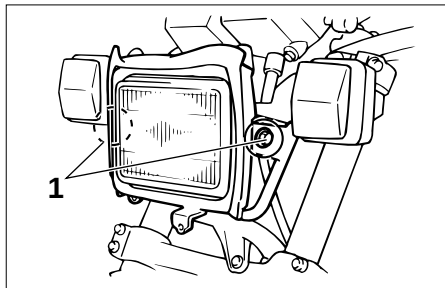
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

GC000103

Vorgeschriebene Sicherung: 20 A



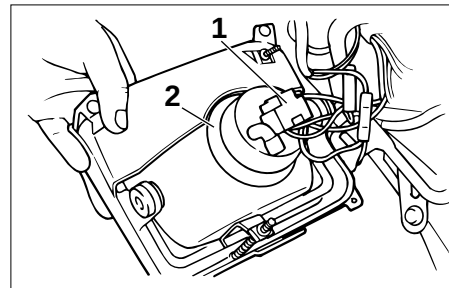
1. Schraube (x2)

GAU01158

Scheinwerferlampe auswechseln

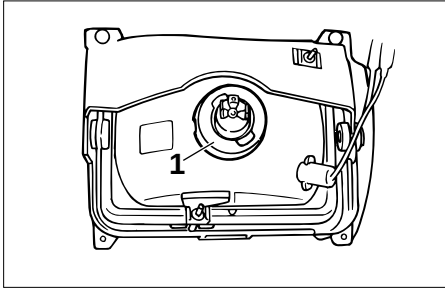
Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden:

1. Das Verkleidungsteil C abnehmen.
(Siehe dazu Seite 6-8.)
2. Den Scheinwerfer losschrauben.



1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe
3. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Lampenhalter

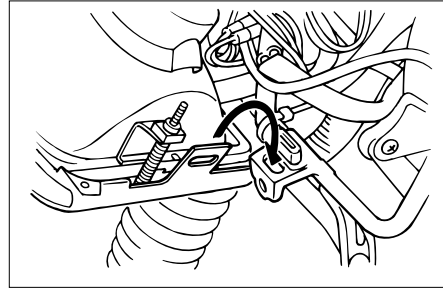
4. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

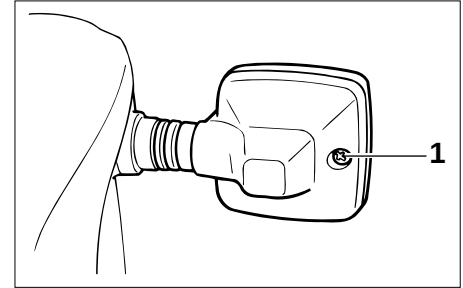
⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

5. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern (diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen).



6. Die Lampenschutzhülse aufsetzen, den Steckverbinder anschließen und den Scheinwerfer montieren.
7. Das abgenommene Verkleidungsteil wieder anbringen.
8. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



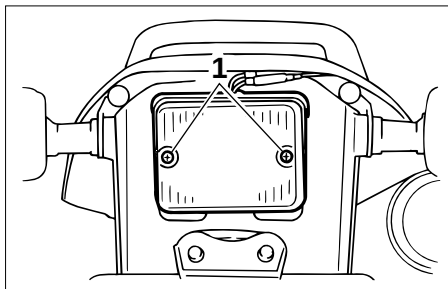
1. Schraube

GAU00855

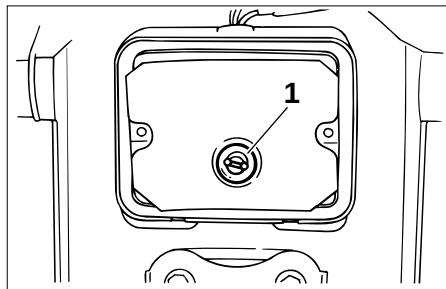
Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (x2)
2. Die Lampe eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Lampe
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen, eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU01579

Motorrad aufbocken

Die YAMAHA TW125 besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

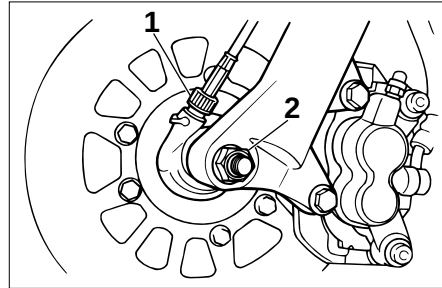
Vorderrad

Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Tachowelle
2. Achsmutter

GAU01494

GW000122

Vorderrad demontieren

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

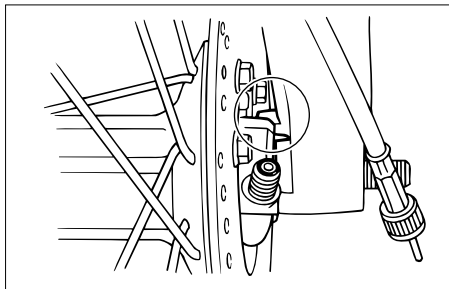
1. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.

2. Die Achsmutter lockern.
3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
4. Die Achsmutter, die Vorderachse und das Vorderrad demontieren. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

HINWEIS:

Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



3. Die Radachse und Achsmutter montieren, dann das Motorrad herablassen
4. Die Radachse vorschriftsmäßig festziehen.

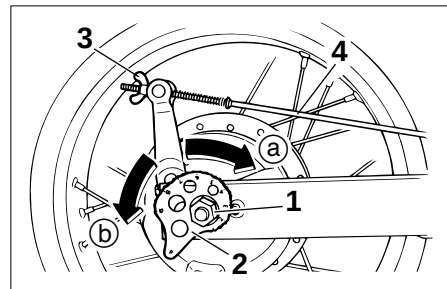
Anzugsmoment
Radachse
90 Nm (9,0 m·kg)

5. Die Tachowelle montieren.

Vorderrad montieren

GAU01495

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Vorderrad zwischen die Gabelbeine heben. Dabei die Bremscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Darauf achten, daß die Nase am Gabelbein in der Nut des Tachometergetriebes sitzt.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatten (Kettendurchhang)
3. Einstellmutter
4. Bremsgestänge

GAU01496

Hinterrad demontieren

GW000122

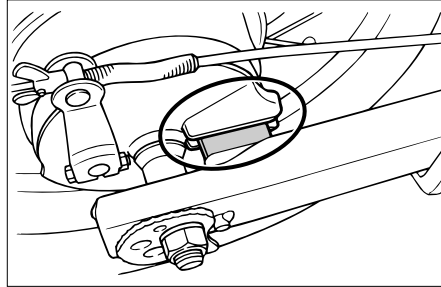
⚠ WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.
- Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.
2. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel und das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

3. Beide Exzenterplatten nach ⑤ drehen.
4. Das Hinterrad anheben.
5. Den Achsmutter-Splint und die Achsmutter lösen.
6. Die Achsmutter demontieren.
7. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
8. Das Hinterrad herausziehen.



EAU01497

Hinterrad montieren

1. Das Rad montieren, dann die Radachse von der linken Seite durchstecken. Die Stanzmarkierungen der Exzenterplatten müssen nach außen weisen, und die Nut in der Bremsankerplatte muß auf der Nase an der Schwinge passen.
2. Die Antriebskette montieren und den Kettendurchhang einstellen. (Siehe dazu Seite 6-24.)
3. Die Achsmutter montieren und das Motorrad herablassen.

4. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
90 Nm (9,0 m·kg)

5. Das Bremsgestänge am Bremswellenhebel und die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel montieren.
6. Das Fußbremshebel-Spiel einstellen. (Siehe dazu Seite 6-20.)

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Fehlersuchdiagramm

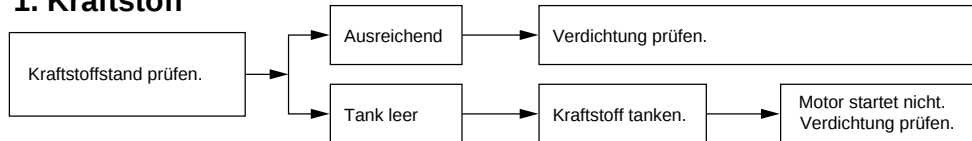
GAU03009

GW000125

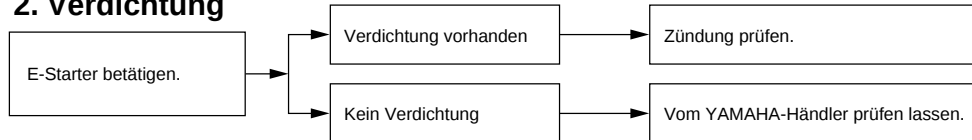
⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

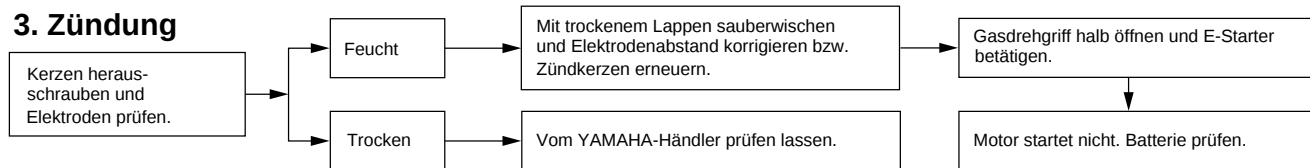
1. Kraftstoff



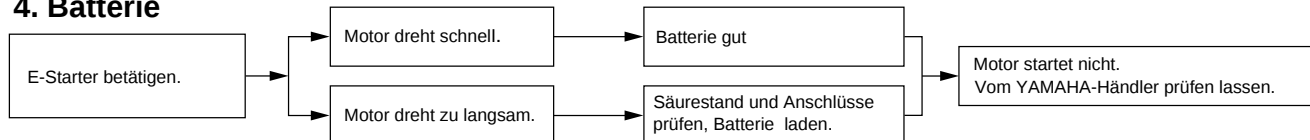
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Pflege und Lagerung

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lsen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**

- **Starke Reiniger** verhalten sich auch **aggressiv** gegenüber **Kunststoffen** und **Gummibauteilen**. **Verkleidungsteile**, **Radabdeckungen**, **Lampengläser**, **Lenkergriffe** usw. sollten lediglich mit einem **sauberen weichen Lappen/Schwamm** und **Wasser** behandelt werden; nach Bedarf ein **mildes Reinigungsmittel** zugeben. Bei **Kratzern** hochwertiges **Poliermittel** für **Kunststoff** verwenden.
- **Niemals** folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: **alkalische** oder **stark säurehaltige** Reinigungsmittel, **Lösungsmittel**, **Benzin**, **Rostschutz-** oder **-entfernungsmittel**, **Brems-** oder **Kühlflüssigkeit**, **Batteriesäure**.
- **Zum Waschen** keinen **Hochdruck-Wasserstrahl** verwenden. Sogenannte **Dampfstrahler** an **Tankstellen** oder **Münzwaschanlagen** drücken häufig **Feuchtigkeit** in **Radlager**, **elektrische Steckverbindungen**, **Instrumente**, **Armaturen**, **Scheinwerfer**, **Brems- und Blinkleuchten**, **Entlüftungsöffnungen** und **-schläuche**, **Dichtringe** (an **Telegabel**, **Schwingenlagern** und **Getriebewellen**) sowie **Bremszylinder**.
- **Zur Behandlung** der **Windschutzscheibe** (falls vorhanden): **Scharfe** Reinigungsmittel führen zu einer **Eintrübung** der **Scheibe**, ein **harter Schwamm** verursacht **Kratzer**. **Kunststoffreiniger** vor dem ersten Einsatz an einer nicht im **Blickfeld** liegenden Stelle testen, ob er **Scheuerspuren** hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Pflege und Lagerung

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlaufarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.

8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammer durch Öffnen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:
 - a) Die Zündkerze heraus-schrauben und den Zündkerzenstecker abziehen.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
 - c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
 - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
 - e) Die Zündkerze montieren und den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠️ WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.

Pflege und Lagerung

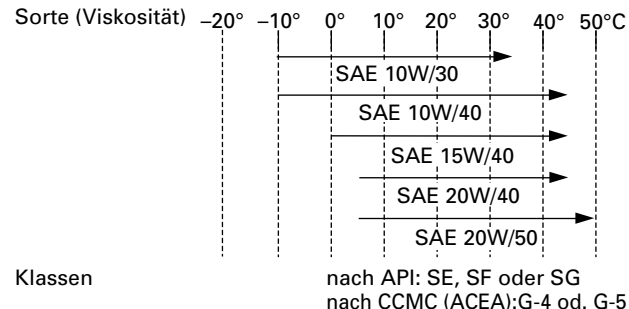
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen“.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten

Modell	TW125
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.140 mm
Gesamtbreite	810 mm
Gesamthöhe	1.120 mm
Sitzhöhe	805 mm
Radstand	1.330 mm
Bodenfreiheit	260 mm
Wendehalbkreis	2.100 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	125 kg
Motor	
Bauart	luftgekühlter 1-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, eine obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	124 cm ³
Bohrung × Hub	57,0 × 48,8 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

**ACHTUNG:**

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „Energy Conserving“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	1,0 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	1,1 L
Gesamtmenge	1,3 L

Luftfilter

Naßfilter-Einsatz

Technische Daten

Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	7,0 L
davon Reserve	1,0 L

Vergaser

Typ × Anzahl	Y24P × 1
Hersteller	TEIKEI

Zündkerze

Hersteller/Typ	NGK / DR8EA
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	74/20 (3,700)
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	50/14 (3,571)
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung	1. Gang	2,250
	2. Gang	1,476
	3. Gang	1,125
	4. Gang	0,926
	5. Gang	0,793

Fahrwerk

Rahmenbauart	unten offener Zentralrohr- rahmen
Lenkkopfwinkel	26°
Nachlauf	95 mm

Reifen

Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	
Dimension	130/80-18 66P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW31

Hinten	
Dimension	180/80-14M/C 78P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW34

Maximale Zuladung*	180 kg
Luftdruck (für kalten Reifen)	
Bei einer Zuladung* von 0–80 kg	
Vorn	150 kPa (1,50 kg/cm ² , 1,50 bar)
Hinten	150 kPa (1,50 kg/cm ² , 1,50 bar)

Bei einer Zuladung* von
80 kg–max, Zuladung*

Vorn	150 kPa (1,50 kg/cm ² ; 1,50 bar)
Hinten	175 kPa (1,75 kg/cm ² ; 1,75 bar)

Geländefahrt

Vorn	125 kPa (1,25 kg/cm ² ; 1,25 bar)
Hinten	125 kPa (1,25 kg/cm ² ; 1,25 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung	Speichenrad
Dimension	2,50 × 18

Hinten

Ausführung	Speichenrad
Dimension	14M/C × MT4,50

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 3 oder DOT 4

Hinten

Bauart	Trommelbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)

Radaufhängung

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Monocross-Schwinge

Federelementen

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Federbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	160 mm
Hinten	150 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	C.D.I.-Schwunglichmagnetzünder
------------	--------------------------------

Lichtmaschine

Bauart	C.D.I.-Schwunglichmagnetzünder
--------	--------------------------------

Nennleistung 12 V, 11 A bei 5.000 U/min

Batterie

Typ GM7CZ-3D

Bezeichnung (Spannung, Kapazität) 12 V, 7 AH

Scheinwerfer	Glühlampe
Lampen: Bezeichnung × Anzahl	
Scheinwerfer	12 V, 45W/40 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 21W/5 W × 1
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 21 W × 2
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 3,4 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Sicherungen	
Hauptsicherung	20 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

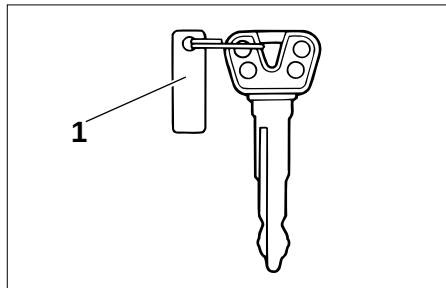
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

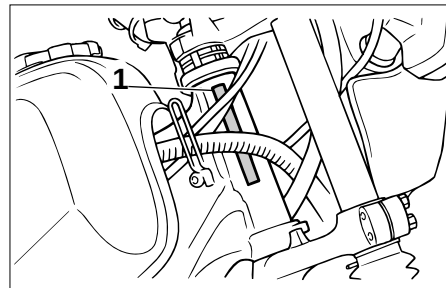
☐
☒


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifikationsnummer

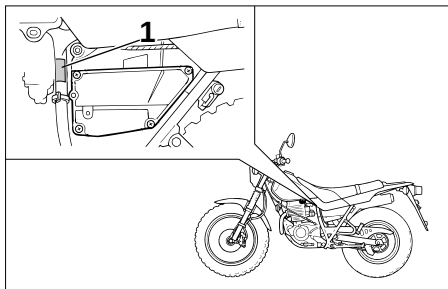
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfring eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Klebeschild

GAU01049

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN

99-6-0.2×1(G) ㉑